

FSG Usinger Land gewinnt das Derby gegen Oberursel

Hochtaunus. Die SG Bad Homburg/Köppern schickte sich in der Kreisoberliga der Fußballerinnen an, das Taunusduo in der nächsthöheren Gruppenliga für 2017/18 zu einem Trio zu erweitern.

Gruppenliga Frankfurt: FSG Usinger Land – 1. FFV Oberursel 1:0 (0:0): Torchancen waren Mangelware im Hochtaunusderby. „Als ich mich bereits mit einem 0:0 angefreundet hatte, trafen wir dann doch noch“, meinte Usingers Trainer Thorsten Strebler. Auf Zuspielder eingewechselten Anna Nist war Lorena Klotz in der 80. Minute im Nachsetzen aus der Drehung erfolgreich.

Kreisoberliga Frankfurt: SG Bad Homburg/Köppern – FSG Haitz/Langens/Langenbergheim II 5:1 (2:1): Bis auf die 15 Minuten vor der Pause diktierten die Taunusmädel das Spiel und feierten Laura Schneider als Matchwinner. Sie erzielte das 1:0 (12.) auf Zuspielder von Theresa Schnurbus, köpfte eine Flanke von Malwine Lenz zum 2:0 (33.) ein und besorgte auch das 3:1 (47.), als sie sich bei einem Klärungsversuch der Torfrau in die Schussbahn des Balls stellte und ihn hinter die Torlinie blockte. Rebecca Schäfer hatte es mit dem 2:1 (38.) kurzzeitig spannend gemacht.

Nach Toren von Lenz (64./Pass Eyleen Rudat) und Rebecca Rüdelsstein (85./Freistoß) war klar: Die Punkte bleiben im Taunus und Aufsteiger Bad Homburg/Köppern klopft schon wieder ans Tor zum Aufstieg an. gg

Das nächste Spiel: 1. FFV Oberursel – FSG Usinger Land (Sa., 17 Uhr)

FUSSBALL

Gruppenliga Ffm., Frauen

TSG 51 Frankfurt - Phönix Dödelshaus II	3:3
Haitz/Langens/Langenberg II - Neu-Isenb. abgesetzt	
Spvgg. Bad Nauheim - Phönix Dödelshaus II	0:1
FSG Usinger Land - 1. FFV Oberursel	1:0
SV Niederrüssel - Alem. Niederrmittau	3:2
1. SV Niederrüssel	11 9 1 1 45:16 28
2. Haitz/Langens/Langenberg II	9 1 0 37:8 28
3. SG Bornheim/GW II	10 7 2 1 23:11 23
4. Phönix Dödelshaus II	11 6 2 3 24:16 20
5. Spvgg. Bad Nauheim	11 5 1 5 20:20 16
6. 1. FFV Oberursel	10 4 1 5 17:18 13
7. FSG Usinger Land	10 4 0 6 12:13 12
8. Spvgg. Neu-Isenb.	10 3 1 6 21:23 10
9. Alem. Niederrmittau	10 3 0 7 14:22 9
10. TSG 51 Frankfurt	11 2 1 8 13:29 7
11. 1. FC Mittelbuchen II	10 0 10 1:51 0

Kreisoberliga Ffm., Frauen

SG Bad Homburg/Köppern - Haitz/Langens/L. II	5:1
SG Blau-Gelb/Riedberg - SG Egelsbach	0:7
1. Spvgg. Oberrad	10 8 2 0 38:7 26
2. SG Bad Homburg/Köppern	9 7 2 0 30:9 23
3. SG Egelsbach	10 7 1 2 28:13 22
4. 1. FC Langen	11 7 0 4 34:17 21
5. Wikinger Offenbach	9 5 2 2 28:10 17
6. JSK Rodgau	7 5 0 2 21:9 15
7. Haitz/Langens/Langenberg II	9 3 2 4 20:20 11
8. 1. FC Oberhessen	10 2 1 7 7:19 7
9. Spvgg. Kickers 16	10 2 1 7 12:35 7
10. SG Blau-Gelb/Riedberg	10 0 2 8 5:54 2
1. Gehlhäuser FC hat zurückgezogen.	

Vatanspor wird zum Seriensieger

Im Verfolgerduell der Verbandsliga Süd nimmt das Dzihic-Team Revanche für die 1:9-Schlappe der Hinrunde

Vier Spiele, vier Siege: Der TSV Vatanspor ist die Mannschaft der Stunde in der Fußball-Verbandsliga. Gegen den FC Alsbach bringt eine taktische Umstellung zur Pause den Sieg.

VON WOLFGANG KULLMANN

Bad Homburg. Beim TSV Vatanspor wird man es bedauern, dass gerade jetzt, wo es so gut läuft, die Winterpause beginnt. Im letzten Verbandsliga-Spiel im Jahr 2016 gegen den FC Alsbach kamen die Homburger zu einem 3:0 Sieg. Damit bauten sie ihre Serie auf vier Siege in Folge aus. In der Tabelle hat die Mannschaft von Enis Dzihic nun mit Alsbach nach Punkten gleichgezogen und rangiert auf dem vierten Platz.

Vor der Begegnung am ersten Adventssonntag war es ein kein Problem, die Homburger zu motivieren. Die 1:9-Niederlage aus der Hinrunde hatten alle noch in den Köpfen – Wiedergutmachung war angesagt. Davon war man allerdings in der ersten Halbzeit weit entfernt. Die Rauchsquadren, die über das Spielfeld zogen, kamen von der Grillstation der Gastgeber, und nicht etwa, weil viel Feuer in deren Spiel war. Beide Mannschaften agierten auf dem ungeliebten Kunstrasenplatz zerfahren und hektisch. Die Homburger kamen mit

ihren Aktionen kaum einmal in den gegnerischen Strafraum. Die Alsbacher Innenverteidiger Alexis Bonias und Joachim Fricker wechselten sich ab in der Bewachung von Torjäger Ibrahim Cigdem, der vorerst nicht zum Zug kam. Die Gäste waren deutlich gefährlicher. Immer wieder brachen sie über die Außenpositionen durch. Mit zwei Kopfballchancen kurz vor Halbzeit waren sie fast in Führung gegangen.

Stabile Defensive

Eine Umstellung trug dazu bei, dass die Gastgeber in der zweiten Hälfte ein anderes Gesicht zeigten: Alexander Ujma kam für Dawid Polotzek in die Abwehr und übernahm die linke Seite, während Cem Bektaş nach rechts wechselte. Das brachte endlich mehr Sicherheit. Von der gewonnenen Stabilität im Defensivverbund profitierten die offensiven Kräfte. Jetzt wurde die bis dahin sichere Abwehr der Alsbacher durcheinandergewirbelt.

Dominik König und Eugen Schiffmann spielten nun im Mittelfeld groß auf, Pascal Schleifer störte die Gäste effektiv beim Umschaltspiel. Alin Butusina war durch Ujma auf der linken Seite von Abwehraufgaben befreit und war kaum zu halten. Für Goalgetter Ibrahim Cigdem ergaben sich nun Freiräume, die Freiheit er prompt

zu zwei Toren nutzte. Beim ersten war er mit einem gefühlvollen Heber nach Vorlage von Schiffmann erfolgreich. Der bediente auch beim 3:0 den Torjäger mit einem „tödlichen“ Pass, den sich „Ibo“ nicht entgehen ließ. Das vorentscheidende 2:0 erzielte der Jüngste beim TSV, der 20-jährige Mustafa Saniyeoglu, der für André Stoss eingewechselt worden war. Nach einem Solo durch die gesamte Abwehr stand er vor und ließ er Torwart Sadra Sememy keine Chance.

Keine einzige Karte

Bemerkenswert außerdem: Der gute Schiedsrichter Jan Lübberstedt aus Neuhoft kam ohne jegliche Karte aus in einem Spiel, das engagiert aber nie unfair geführt wurde.

TSV-Trainer Enis Dzihic hatte die richtige Entscheidung getroffen und eine Hochzeitsfeier vorzeitig verlassen, um beim Spiel dabei zu sein. „Kompliment an meine Jungs, die aus den letzten vier Spielen das Optimum herausgeholt haben. Mit der zweiten Hälfte bin ich heute sehr zufrieden. Wir können jetzt in sehr guter Stimmung in die Winterpause gehen.“

Bad Homburg: Klug – Polotzek (45, Ujma), Fliess, Paci, Cem – Stoss (55, Saniyeoglu), Schleifer, König, Butusina – Schiffmann, Cigdem (85, SalihoVIC). – Tore: 1:0 Cigdem (64), 2:0 Saniyeoglu (70), 3:0 Cigdem (83.)

Das nächste Spiel: SG Bruchköbel – Vatanspor Bad Homburg (25./26. Februar)



Hoch das Bein: Vatanspor-Torjäger Ibrahim Cigdem (links) und Daniel Willhardt (FC Alsbach)

Foto: Rhode

Tim Pelka trifft, wie er will – Usinger TSG gewinnt 9:2

Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und der Treffsicherheit von Tim Pelka landet die UTSG einen Kantersieg. So eindeutig ist das Landesligaspiel aber auch nicht verlaufen.

VON ROBIN KUNZE

Usingen. Man könnte fast meinen, dass Ulrich Strenkert verspätet seine wahre Berufung gefunden hat. In der 23. Minute im Verbandsligaspiel gegen Eintracht Wald-Michelbach erzielte der Mann, der eigentlich mit dem Verhindern von Toren bei der Usinger TSG beschäftigt ist, das 3:0 für seine Fußballmannschaft. In der Folge eines Dörnte-Freistoßes war Strenkert zur Stelle und verwandelte eiskalt zu seinem doch schon dritten Saisontreffer.

„Ich muss ja schließlich in der Torschützenliste so langsam auf den Tim Pelka aufschließen“, er-

klärte der oberligaerfahrene Routinier nach dem Abpfiff augenzwinkernd, wohlwissend, dass dies nicht geschehen wird. Pelka hatte gerade vier Treffer erzielt und sein Team nicht nur zu drei wichtigen Punkten im Abstiegskampf geführt, sondern auch zu einem kaum für möglich gehaltenen 9:2-Sieg.

So traf der Torjäger

Torjäger Pelka brachte die Abwehrreihe der Odenwälder fast zur Verzweiflung. So erzielte er seine Tore: nach schönem Zuspielder von links 1:0 (13.), nach einem Steilpass von Thorben Grill zum 2:0 (18.), nach einem Solo ab der Mittellinie zum 4:1 (58.), nach einem Lattentreffer von Pascal Bretschneider per Kopf zum 9:2 (90.).

Die Mischung aus Pelkas Geschwindigkeit, Technik, Ballkontrolle, Reflex und Torriecher ist aktuell eine Klasse für sich. In der

62. Minute hätte Pelka noch sein fünftes Tor machen können, doch eine scharf geschossene Flanke von Nicolai Dörnte verpasste er am kurzen Pfosten knapp. Am langen Pfosten stand allerdings Sturmpartner Otto Weber, der zum 6:1 einschob – und zehn Minuten später zum 7:2 traf. Beide Angreifer kamen damit auf zwölf Saisontore. Abgerundet wurde der Kantersieg durch einen Treffer von Grill (60., 5:1) und einen Strafstoß von Julian Waschkau (84., 8:2).

„Im Endeffekt ist das Ergebnis etwas zu hoch ausgefallen“, gestand Trainer Marcel Kopp, „besonders in den ersten zehn Minuten hat mir unsere Leistung gar nicht gefallen. Da haben sie uns extrem unter Druck gesetzt, und wir waren zu nervös.“ Auch im weiteren Spielverlauf zeigte Wald-Michelbach durchaus gute Ansätze, die auch zu den Toren von Dennis Schitz (31., 3:1)

und Ivan Strkalj (63., 6:2) führten. In der Verteidigung agierten die Südhessen dagegen desolat. Die UTSG zog in der Tabelle vorbei

Neutrale Beobachter stellten am Samstagmorgen fest, dass die Mannschaft äußerst vernünftig mit der sehr langen Leine von Schiedsrichter Florian Tesch umging. Eine traurige Ausnahme des fairen Spiels stellte Rene Brunner dar, der kurz vor der Halbzeit gegen Björn Voll nachstocherte und dem UTSG-Torhüter gegen den Kopf trat, obwohl dieser den Ball bereits sicher hatte. Brunner sah dafür die Gelbe Karte.

Usingen: Voll – Lauströr (86, Kopp), Bueno Oliva, Strenkert, Lerch – Bretschneider, Grill (67, Wielpütz), Tilger, Dörnte – Pelka, Weber (74, Waschkau). – Tore: 1:0/2:0/4:1/9:2 Pelka (13., 18., 58., 90.), 3:0 Strenkert (23.), 3:1 Schitz (31.), 5:1 Grill (60.), 6:1/7:2 Weber (62., 72.), 6:2 Strkalj (63.), 8:2 Waschkau (86./FE).

Das nächste Spiel: Germ. Großkrotzenburg – Usinger TSG (25./26. Februar)



Glückwunsch an den vierfachen Torschützen: Spielertrainer Marcel Kopp (rechts) klatscht Tim Pelka ab. Archivfoto: Rhode

Sportfreunde ärgern Stierstadt ein zweites Mal

Im Verfolgerduell der Kreisoberliga triumphiert Friedrichsdorf mit 4:3 – Kronbergs befindet sich weiter im Aufwind und gewinnt in Weißkirchen

2:1 im „Spiel der Woche“ – und der direkte Verfolger fällt auf die Nase: Für die Fußballer des FSV Friedrichsdorf verläuft das KOL-Wochenende nach Maß. Im Tabellenkeller wird es derweil für ein Trio schon sehr ungemütlich.

Usinger TSG II – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach 4:4 (2:1): Janek Marzell, von Hause aus Defensivspezialist, war Mann des Spiels für den Tabellenletzten. Gleich drei Mal hatte er als aufgerichteter Abwehrspieler getroffen und damit beim Punktgewinn im Derby Regie geführt. Schon das 0:1 (22.) hatte Marzell erzielt, als er aus 16 Metern unhalbar abzog. Daraus machte die UTSG, die Chefcoach Marcel Kopp als Spieler aufgeboten hatte, bis zur 38. Minute ein 2:1. Erst hatte Kopp einen Traumpass von Nils Arne Wielpütz zum Ausgleich (30.) genutzt, dann staubte Etienne Daniellik einen parierten Koppschuss zur Führung ab. Das mögliche 3:1 durch Kopp verhinderte in der 48. Minute W/P-Schlussmann Manuel Meckel spektakulär. Die Partie kippte in der Folge erneut. Marzells zweiter Torstreich nach einem von Patrick Wehner nur abgeklatschten Ketter-Freistoß bedeutete das 2:2 (61.), ehe Lars Röske per Kopf die Gäste zum 2:3 führte (68.). Mit einem an Daniellik verursachten, allerdings strittigen Elfer gelang Wielpütz nur wenig später das 3:3 (71.), dann war Marzells drittes Tor fällig (76.). Die Gäste standen damit kurz davor, die rote Laterne an die FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach abzugeben, als die 87. Minute anbrach und Wielpütz unhalbar aus 20 Metern zum 4:4-Endstand traf. Kurz darauf sah Lars Röske Gelb-Rot wegen Reklamierens (89.).

Tore: 0:1 Marzell (22.), 1:1 Kopp (30.), 2:1 Daniellik (38.), 2:2 Marzell (61.), 2:3 Röske (68.), 3:3 Wielpütz (71./FE), 3:4 Marzell (76.), 4:4 Wielpütz (87.).

DJK Bad Homburg – FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach 2:1 (1:1): Hinterher sprach DJK-Trainer Stephan Bodenröder von einem „reinen Arbeitssieg, für den unsere Mannschaft die nötige Geduld aufgebracht hat“. Für ihn erwies sich die Weilnauer als der erwartete kantige Gegner, der der DJK durch frühes Pressing enorm zusetzte – und zudem in der 8. Minute durch Sascha Woldert per Kopf die Führung erzielte. „Das haben wir aber gut weggesteckt“, verwies Bodenröder auf den schnellen 1:1-Ausgleich (10), durch Yassin Belfkih, der nach einem Fuchs-Querpass im zweiten Versuch erfolgreich war.

DJK bleibt ruhig

Auch nach der Pause behielten die Kirdorfer ihre ruhige und besonnene Marschrichtung bei. Trotz fortschreitender Spielzeit kehrte keine Hektik ins Spiel ein – das wurde in der 82. Minute mit dem 2:1-Siegtreffer belohnt: Marvin Willenberg bediente Trainerfiliius Kevin Bodenröder und dessen Lupfer war für FSG-Keeper Maximilian Rühl unerreichbar. Das 3:1 hätte Özcan Hota-man in der 89. Minute nachlegen können, als er einen über Steffen Fuchs inszenierten Konter abschloss – diesmal aber in Rühl seinen Meister fand.

Tore: 0:1 Woldert (8.), 1:1 Belfkih (10.), 2:1 Bodenröder (82.).

Teutonia Köppern – SpVgg Bomber Bad Homburg 5:0 (0:0): Die ersten 45 Minuten präsentierten hüben wie drüben viele Fehlpässe. Nach dem Wechsel aber fand die Teutonia ihre spielerische Linie, drehte mächtig auf und brach durch Carsten Hofmanns Freistoß-

treffer zum 1:0 (61.) den Bann. In die Köpperner Karten spielte dann die Ampelkarte, die sich Homburgs Mohamed El Malki wegen Foulspiels einfiel (64.). Mit einem Mann mehr hatte Köppern leichtes Spiel und machte den Dreier mit vier Treffern binnen 20 Minuten klar. Marcel Köter verwertete einen Rückpass von Dragan Kuraja zum 2:0 (70.). Das 3:0 (78.) durch Joel Sousa Santos bereitete Hofmann vor. Kaum davon erholt, musste Bad Homburgs in Köppern lebender Coach Ralf Haub auch schon das 4:0 (80.) durch Köter registrieren. Den entscheidenden Pass hatte Luca Milic gespielt. Für den Schlussakkord zum 5:0 (89.) sorgte dann wiederum Kuraja.

Tore: 1:0 Hofmann (61.), 2:0 Köter (70.), 3:0 Sousa Santos (78.), 4:0 Köter (80.), 5:0 Kuraja (89.).

SG Oberhöchstadt – Eintracht Oberursel 2:0 (0:0): „Eigentlich deutete vieles auf ein 0:0-Spiel hin

– aber dann kam's doch noch anders“, meinte SGO-Spielausschussboss Christian Oppermann. Einzige Highlight der ersten 45 Minuten war ein Pfostenkracher durch SGO-Goalgetter Lars Steier (27.). 1:1 nach Holztreffern hieß es dann in der 55. Minute, als auch Ahmad Mohabat auf der Gegenseite den Pfosten „rasierte“.

Der Weckruf

Diese Szene, so Oppermann, „kam für uns einem Weckruf gleich“. Hellwach war in der 77. Minute Lars Steier. Der angelte sich den Ball geangelt, sauste auf und davon und konnte im Strafraum nur noch regelwidrig gestoppt werden – Elf-meter. Marcel Brand behielt die Nerven und verwandelte zum 1:0. Auch am 2:0-K.o. (90.) war Steier maßgeblich beteiligt. Nach gewonnenem Zweikampf im Mittelfeld bediente er Christian Freissmuth, und die Punkte waren für die SGO

eingetütet. Marc-Robin Muth hätte um ein Haar in der Nachspielzeit sogar noch auf 3:0 erhöht.

Tore: 1:0 Brand (77./FE), 2:0 Freissmuth (90.).

FC Mammolshain – FC Neu-Anspach II 2:1 (0:0): So verdient der Sieg auch aus Sicht von Mammolshains Spielausschuss-Chef Klaus Moser war, so nachdenklich wirkte seine Miene nach dem Schlussspielf. Was mit der 75. Minute zu tun hatte. Jan Niclas Predehl, der in der 58. Minute einen an Ünal Özdemir verschuldeten Strafstoß zum 1:0 vollstreckt hatte, verletzte sich schwer und musste mit dem Krankenwagen abgeholt werden. Zu diesem Zeitpunkt lag der FCM in der laut Moser „hart geführten Partie“ bereits mit 2:0 (72.) in Front. Christian Bös hatte eine Freistoßflanke von Michael Drogi eingeköpft – im Rückwärtslaufen und dazu noch gegen die Laufrichtung von Anspachs Keeper Felix Becker. Wohl konnte David Saco Hidalgo mit einem Freistoß genau in den Winkel verkürzen (84.), „aber das 2:1 haben unsere Jungs dann erfolgreich nach Hause geschaukelt“, so Moser zufrieden.

Tore: 1:0 Predehl (58./FE), 2:0 Bös (72.), 2:1 Saco Hidalgo (84.).

FC Weißkirchen – EFC Kronberg 2:4 (1:0): „Wir wirkten ziemlich von der Rolle und haben uns viele individuelle Fehler geleistet“, attestierte Weißkirchens Trainer Uwe Eckerl dem EFC einen verdienten Sieg. Wenn es auch nach diesem zunächst nicht aussah: Pierre Kraus war bereits in der 3. Minute in einen Kronberger Querpass gespritzt und traf zum 1:0. Lag dann allerdings bereits in der 12. Minute der Ausgleich bei einem Pfostenkracher des EFC in der Luft, so war der Ausgleich fällig: Yannick Jochmann war per Kopf

zum 1:1 (46.) zur Stelle. Damit war der Weißkirchener Widerstand gebrochen, und Robin Krug sorgte per Hatrick (54./Konter, 70./Fehlpass Seeger, 84./abseitsverdächtig) für die Vorentscheidung zum 1:4. Erst in der Schlussminute konnte Weißkirchen durch „Pepe“ Kraus auf 2:4 verkürzen, als er einen Freistoß von Eric Keman abstaubte.

Tore: 1:0 Pierre Kraus (3.), 1:1 Jochmann (26.), 1:2/1:3/1:4 Krug (54./70./84.) alle Krug, 2:4 P. Kraus (90.).

FV Stierstadt – SF Friedrichsdorf 3:4 (1:2): Nach geschlagenen 97 Minuten stand der Sieg der Sportfreunde endgültig fest. Deren Trainer Martin Schmidt hatte das wahrgemacht, was er in unserer Samstagausgabe angekündigt hatte: Wie schon beim 4:1-Hinspielsieg würde er die Stierstädter gerne noch ein zweites Mal ärgern. Das ist ihm gelungen, wenngleich Stierstadts Pressesprecher Michael Zacravec den 3:4-Endstand als „ein wenig zu viel des Guten für die Sportfreunde“ bezeichnen wollte. Ein 3:3 hätte dem Spielverlauf aus seiner Sicht eher entsprochen.

Die ersten 20 Minuten des Verfolgerduells gingen an die Gastgeber, die folgerichtig auch das 1:0 (8.) durch Przemyslaw Ankowski vorlegten. Zuvor hatte sich Marcel Biskup an der Torauslinie entlang in den Strafraum hinein „getäzzelt“ und dann zurück gepasst. Zur Pause lagen dann aber die Sportfreunde in Front, die in der 32. Minute das 1:1 durch Sasa Jovanovic bejubeln durften. Der Ex-Nullfünfer hatte aus vollem Lauf nach Marco Schäfers Rückpass getroffen. Schien dann bereits in der 39. Minute das 1:2 möglich, als Jovanovic den Pfosten traf, war es in der 45. Minute passiert: Wiederm Jovanovic überwand FV-Keeper Emil

Fetsch mit einem tückischen Freistoßaufsetzer aus gut und gerne 30 Metern zum 1:2.

Zweimal El Ouahouni

Mit Beginn der zweiten Hälfte ergriffen wieder die Stierstädter den Taktstock. Und es dauerte nicht lange, bis Christian Liebig auf Kopfballvorlage von Antonio Castellino zum 2:2 ausglich. Beseelt vom erneuten Gleichstand drückte der FV auf die Führung, doch die sollte ausbleiben: Ballverlust im Mittelfeld, und schon lagen wieder die Sportfreunde in Führung. Torschütze zum 2:3 (66.) war Ibrahim El Ouahani. Die drohende Heimniederlage und das Abreißen des Kontakts zu Spitzenreiter FSV Friedrichsdorf vor Augen, warf der FV alles nach vorne. Mit Erfolg: Altan Sak glich mit einem 17-Meter-Freistoß zum 3:3 (82.) wieder aus.

Nur 60 Sekunden später aber jähres Entsetzen beim Stierstädter Anhang: El Ouahani wurde im Strafraum gefeuert – den Elfer verwandelte der Geulte persönlich zum 3:4 (83.). „Wenn sich kurz darauf Altan Sak fallen gelassen hätte, statt nach einem Tritt im Strafraum weiterzulaufen, hätte es garantiert noch Elf-meter für uns gegeben“, merkte Zacravec an. Mit ihrem Sieg leisteten die Sportfreunde ihrem Nachbarn FSV wertvolle Schützenhilfe im Titelrennen. Gelb-Rot sah Sportfreund Said Amakran (90.+2/Foul).

Tore: 1:0 Ankowski (8.), 1:1/1:2 Jovanovic (39./45.), 2:2 Liebig (58.), 2:3 El Ouahani (66.), 3:3 Sak (82.), 3:4 El Ouahani (83./FE).

Die nächsten Spiele: Eintr. Oberursel – FC Mammolshain (Do., 19.30 Uhr), FC Neu-Anspach II – FC Weißkirchen (Sa., 14 Uhr), FV Stierstadt – EFC Kronberg – Usinger TSG II, SG Oberhöchstadt – SpVgg Bad Homburg, SGG Bad Homburg – Teut. Köppern, FSG Weilnau/Weilrod/St. – FSV Friedrichsdorf, SF Friedrichsdorf – DJK Bad Homburg (alle So., 14 Uhr)



Zweifacher Torschütze: Ibrahim El Ouahani überrascht mit den Sportfreunden Friedrichsdorf den FV Stierstadt. Archivfoto: Rhode